20/11–12/12/2021

landesmuseum für kunst und kulturgeschichte oldenburg

oldenburger plakatherbst

Herzlich willkommen zum Oldenburger Plakatherbst 2021

Plakate gehören auch im Zeitalter der Digitalisierung zu den wichtigsten visuellen Kommunikationsmitteln. Egal, ob wild am Bauzaun geklebt oder ordentlich gerahmt: In ihnen vereinen sich Design, Kunst, Politik, Geschichte und Werbung zu einem Gesamtwerk.
Mit der Premiere des Oldenburger Plakatherbstes widmen wir uns einem viel zu selten betrachteten Bereich der angewandten Kunst und seinen vielfältigen Einsatzmöglichkeiten. Dabei spannen wir den Bogen vom Beginn des letzten Jahrhunderts bis zur Gegenwart.

Wir wünschen Ihnen einen angenehmen Besuch.

Adresse:
Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte
Schloss, Schlossplatz 1
Prinzenpalais, Damm 1
Oldenburg

Öffnungszeiten:
20. November – 12. Dezember 2021
Di – So: 10 – 18 Uhr

Eintritt:
Erwachsene 9 €, ermäßigt 6 €

Hotline:
Tel. 405 70 400

Weitere Informationen:
www.oldenburger-plakatherbst.de

#plakatherbst

Parken:
Hinter dem Prinzenpalais (Zufahrt über Huntestraße) befindet sich ein großer Parkplatz. Nächstgelegenes Parkhaus: Schlosshöfe. Fahrradständer befinden sich im Schlossinnenhof.

ÖPNV:
Vom ZOB am Bahnhof fahren mehrere Buslinien direkt zur Haltestelle „Schlossplatz“.

Infotisch:
Informationen zu den Ausstellungen erhalten Sie am Infotisch an der Garderobe.

Bitte beachten Sie die aktuell gültigen Coronaregeln.

Eröffnung
19. November / 19.30 Uhr

100 beste Plakate 20 – Deutschland, Österreich, Schweiz

Schloss Oldenburg
20/11–12/12/2021

Der alljährlich ausgetragene Wettbewerb „100 beste Plakate“ gilt als Pulsmesser des zeitgenössischen Plakatdesigns. Die Ausstellung präsentiert erstmals in Norddeutschland die Gewinnerplakate aus dem Jahr 2020 und versammelt herausragende Arbeiten von professionellen Gestalter:innen sowie von Studierenden.

Seite 4: „Culture at Vlisco“ von Henning Wagenbreth

Seite 5 links: „Drei Schwestern“ von Nina Odzinieks, Annika Soja und Pit Stenkhoff

Seite 5 Mitte: „Just tape it!“ von Niklaus Troxler

Seite 5 rechts: „Europäischer Kultursommer Fellbach“ von Antonia Terhedebrügge und Silvia Terhedebrügge

Die Auswahl der Exponate erfolgt durch eine Jury aus namhaften Grafik-Expert:innen. „Außergewöhnlich ist die Qualität der Plakate – zuweilen gestaltet für Veranstaltungen, die wegen der Covid-Pandemie nicht durchgeführt werden konnten. Diesen visuellen Optimismus sehen wir in vielen der eingereichten Sujets“, sagt der diesjährige Jurychef Markus Weisbeck. Die Ausstellung vermittelt ihren Besucher:innen einen umfassenden Blick auf aktuelle Trends und innovative Ansätze und zeigt den kreativen Reichtum des Kommunikationsdesigns im deutschsprachigen Raum. Die 100 prämierten Plakate machen Lust, in einen Dialog mit den Designer:innen einzutreten. Dabei kommt der Spaß nicht zu kurz.

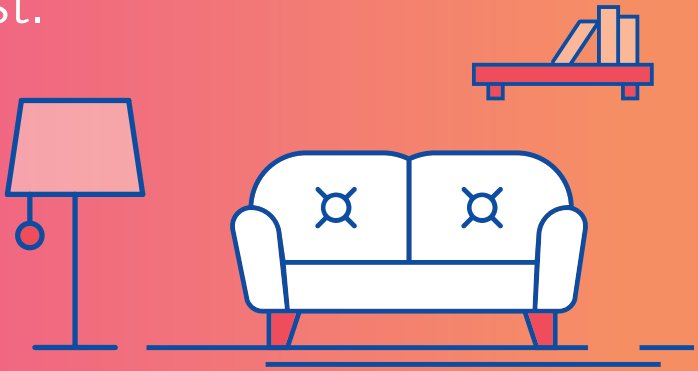
Übrigens: Einige Plakate lassen sich mit der für iOS und Android kostenlos verfügbaren Artivive-App sogar zum Leben erwecken.

Was ist Ihr Lieblingsplakat?

Die 100 besten Plakate zeigen großartige innovative Kunst. Aber welches ist Ihr Lieblingsmotiv? Welches spricht Sie am meisten an? Das wollen wir gern wissen. Machen Sie also mit bei unserem kleinen Contest. Stimmkarten liegen im Museum aus. Schreiben Sie einfach die Nummer Ihres Favoriten darauf. Und wenn Sie auch noch Ihren Namen und Ihre Kontaktdaten nennen, gewinnen Sie mit Glück einen von drei Ausstellungskatalogen. Die ausgefüllte Karte können Sie einfach in die Box an der Museumskasse werfen. Nach Schließung der Ausstellung (12. Dezember) entscheidet das Los. Die Gewinner:innen informieren wir schriftlich. Der Rechtsweg ist natürlich ausgeschlossen.

Wo **Wohnen** zuhause ist.

JAHRE GSG 1921 – 2021



STOCKWERK2

www.**gsg-oldenburg**.de

Wo **Wohnen** zuhause ist. GSG

Brandspuren – Filmplakate aus dem Salzstock

Schloss Oldenburg
20/11–12/12/2021

„Bahn frei", 1922.
Originaltitel: „A Question of Honor"

Die Ausstellung präsentiert rund zwei Dutzend internationale Filmplakate sowie Dokumente aus den ersten 40 Jahren der Filmgeschichte. Sie wurden 1986 in einem Salzbergwerk in Grasleben bei Helmstedt gefunden, wo das Reichsfilmarchiv der Nationalsozialisten seit dem Krieg lagerte.

Das 1934 gegründete Reichsfilmarchiv war das erste zentrale staatliche Filmarchiv in Deutschland. Vor dem Hintergrund nationalsozialistischer Propaganda wurde eine umfangreiche Sammlung an Filmen angelegt und der internationale Filmaustausch angeregt. Als die Luftangriffe auf Deutschland im Zweiten Weltkrieg ab 1943 zunahmen, verlagerte man Teile des Archivs in das trockene, bombensichere Salzbergwerk.

links: „Ich sehne mich nach Dir“, 1934.
rechts: „Atlantic City“, 1929.
Originaltitel: „The Cohens and Kellys in Atlantic City“

Am Kriegsende drangen amerikanische Sondereinheiten in das Bergwerk ein und transportierten vor allem filmische Materialien ab. Ein Brand beschädigte das restliche eingelagerte Material stark.

Was blieb, sind die Plakate, denen die Spuren der Zeit buchstäblich eingebrannt sind. Sie wurden in den letzten Jahren von Mitarbeiter:innen der Deutschen Kinemathek aufwendig restauriert und sind im Rahmen des „Oldenburger Plakatherbstes“ erstmals außerhalb Berlins zu sehen.

Eine Ausstellung der Deutschen Kinemathek

Deutsche Kinemathek

Zwischen Kunst und Werbung: Weihnachtliche Ausstellungsplakate der 1950er und 1960er Jahre

Prinzenpalais Oldenburg
20/11/2021 – 9/1/2022

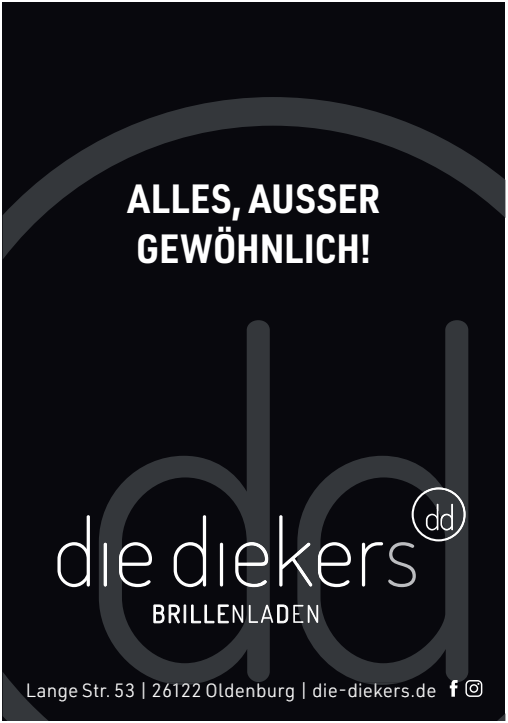
Die Kabinettausstellung stellt Plakate für Sonder- und Weihnachtsschauen aus den 1950er und 1960er Jahren vor. Die rund 20 Exponate werden ergänzt durch eine Sammlung an weihnachtlichen Grußkarten bekannter Künstler:innen. Die in Vitrinen ausgestellten Ansichtskarten wurden von Kunstschaffenden erstellt oder von ihnen durch Zeichnungen kreativ ergänzt.

Die Sammlung an Weihnachtsplakaten entstand hauptsächlich durch Zusendungen anderer Museen. Im Fundus des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte Oldenburg gerieten sie über die Jahre in Vergessenheit. Nach ihrer Wiederentdeckung wurde entschieden, dass die alten Stücke aber viel zu gut für den Museumskeller sind. Deshalb wird ihnen nun eine eigene Ausstellung zuteil. Sie zeigen die Bedeutung des Weihnachtsfests für

links: Weihnachtsmesse Hamburg, 1967
rechts: Weihnachtsausstellung Kassel, 1957

die Gesellschaft nach den Kriegsjahren und zeugen von dem Aufbruch in eine neue Zeit für die Menschen und die Kunst.

Die weihnachtlichen Exponate stellen für Besucher:innen des Oldenburger Plakatherbsts das Bindeglied zwischen der Brandspuren-Ausstellung mit Plakaten aus den 1910er bis 1930er Jahren und den „100 besten Plakaten 20“ dar.



Aufgabenhefte für Kinder und Jugendliche

In zwei kostenlosen Aufgabenheften können Kinder und Jugendliche die Ausstellungen „100 Beste Plakate 20“ und „Brandspuren“ selbstständig entdecken. Beide Hefte liegen an der Museumskasse und am Infotisch zum Mitnehmen aus. Das Aufgabenheft zu „100 Beste Plakate 20“ (für Kinder ab 9 Jahren) veranschaulicht auf spielerische Weise die unterschiedlichen Teilaspekte von Plakatgestaltung und führt in einer Rallye durch die Ausstellung. Im Arbeitsheft zu „Brandspuren – Filmplakate aus dem Salzstock“ (für Jugendliche ab 15 Jahren) werden u.a. die Inhalte ausgewählter Filme sowie die gestalterische Aufbereitung der zugehörigen Plakate thematisiert.

In Zusammenarbeit mit der Kunstvermittlerin Vanessa Reis.

Schule@Plakatherbst

Neun Schüler:innen der IGS Flötenteich haben sich im Rahmen einer Projektwoche mit der Ausstellung „Brandspuren“ befasst. So entstand eine Sonderführung für Schulklassen. Jeden Mittwoch können sie sich von Gleichaltrigen durch die Ausstellung führen lassen. Thematisiert werden u.a. die Restaurierung historischer Plakate, die Geschichte des Kinofilms und die Zeit zwischen den Weltkriegen. Am 24.11. sowie am 1. und 8.12. stehen zwischen 10 und 12 Uhr jeweils einstündige Zeitfenster zur Verfügung. Der Eintritt ist für Schüler:innen im Klassenverband kostenlos. Anmeldung (für Schulklassen ab Jahrgangsstufe 10 unbedingt erforderlich): sven.kromminga@igs-floetenteich.eu

Schule@Plakatherbst ist ein Projekt in Zusammenarbeit mit der IGS Flötenteich.

Öffentliche Führungen durch die Ausstellungen

100 BESTE PLAKATE

Samstag	20.11.	15.30 Uhr
Dienstag	23.11.	15.30 Uhr
Donnerstag	25.11.	15.30 Uhr
Samstag	27.11.	15 Uhr
Dienstag	30.11.	15.30 Uhr
Donnerstag	2.12.	15.30 Uhr
Sonntag	5.12.	14 Uhr
Dienstag	7.12.	15.30 Uhr
Samstag	11.12.	14 Uhr

BRANDSPUREN

Samstag	20.11.	17 Uhr
Dienstag	23.11.	17 Uhr
Donnerstag	25.11.	17 Uhr
Samstag	27.11.	16.30 Uhr
Dienstag	30.11.	17 Uhr
Donnerstag	2.12.	17 Uhr
Sonntag	5.12.	15.30 Uhr
Dienstag	7.12.	17 Uhr
Samstag	11.12.	15.30 Uhr

Jede Führung dauert etwa eine Stunde. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Treffpunkt ist jeweils an der Kasse im Erdgeschoss. **Zuzüglich zum Eintritt fällt eine Gebühr von 3 € an.** Nach vorheriger Anmeldung sind auch Gruppenführungen durch die Ausstellung möglich – für Firmen und Vereine ebenso wie für private Gruppen. Information und Anmeldung: **Tel. 405 70 400**

Im Rahmen des Projekts „Digitale Lernlabore“ veranstaltet die Wirtschaftsförderung der Stadt Oldenburg am 23. November von 15.30 bis 17 Uhr einen **„Digitalen Kaffeeplausch“** zum Oldenburger Plakatherbst. Dabei können Plakate aus den Ausstellungen am heimischen Rechner betrachtet werden. Die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung: www.oldenburg.de/cdl-herbstprogramm

»Das letzte Geheimnis der Kunst wird denen immer verborgen sein, die die Wahrheit mehr lieben als die Schönheit.«

Oscar Wilde

Weltpremiere: „Das Reichsfilmarchiv – Geschichte einer deutschen Institution“

Sonntag, 28. November, 11 Uhr
(In Anwesenheit des Regisseurs Heinrich Adolf)
Casablanca-Kino
Eintritt: 10 €
Vorverkauf ab 1.11. Casablanca-Kino

links: Im Salzstock Grasleben lagerten Millionen von Plakatschnipseln.

rechts: Ein Team um Heinrich Adolf drehte den Dokumentarfilm.

Das 1934 gegründete Reichsfilmarchiv war ins institutionelle Gefüge des NS-Staats integriert und existierte bis Ende des „Dritten Reichs“. Es setzte erste Maßstäbe für die Bewahrung von Filmen und die sichere Lagerung hochexplosiven Filmmaterials. Während des Krieges war es auch Bestimmungsort für sogenannte Beutefilme sowie Teil der NS-Kriegspropaganda. Nach Kriegsende gelangten die Bestände zunächst in den Besitz der Siegermächte, die sie in Teilen an Filmarchive der DDR und der Bundesrepublik Deutschland zurückgaben.

nordmedia

Die deutsche Wiedervereinigung führte den zweiteiligen Bestand des Reichsfilmarchivs wieder zusammen.

Heinrich Adolf, Rolf Aurich, Klilian Dorrmann und Alexander Zöller lassen in ihrem Film Zeitzeug:innen und Menschen zu Wort kommen, die mit dem Reichsfilmarchiv und seinen Hinterlassenschaften in Verbindung standen. Die Dokumentation, die ihre erste Aufführung in Oldenburg erleben wird, zeigt neben Beiträgen von FIlmhistoriker:innen auch Aufnahmen von Ruinen und unterirdischen Lagerstätten wie dem Salzstock in Grasleben.

Erlebnisse | Souvenirs | Tickets

In der Oldenburg-Info im Lappan im Herzen der Stadt beraten wir Sie gern.

Lange Straße 3 | 26122 Oldenburg
Tel. 0441 36161366
info@oldenburg-tourist.de
www.oldenburg-tourismus.de

Tourismus & Marketing
Oldenburg i.O.

Katrin Wulfers „Die Kinomalerin“

Dienstag, 30. November, 20 Uhr
Bistro Schirrmann’s in der Jugendherberge
Eintritt: 5 €
Vorverkauf: ab 1.11. Jugendherberge

Früher hingen sie an jedem Kino: überlebensgroße, handgemalte Plakate, die für die neuen Filme warben. Heute ist Illustratorin Katrin Wulfers eine der letzten in Deutschland, die dieses Handwerk beherrschen, das doch wie große Kunst daher kommt. Grund: Manfred Brocki, Inhaber des Bremer Schauburg-Kinos, gilt als hoffnungsloser Nostalgiker. Katrin Wulfers wird in Oldenburg erzählen, wie es ist, Brad Pitt und Helen Mirren ganz nah zu sein – zumindest zeichnerisch.

Eliza Scanlen als Milla, porträtiert von Katrin Wulfers

Neue Perspektiven erleben

Viel Spaß beim Oldenburger Plakatherbst wünscht EWE.

EWE

„Endless Summer“
von Cihan Tamti

Cihan Tamti „Designers Breakout“

Dienstag, 7. Dezember, 20 Uhr
Bistro Schirrmann's in der Jugendherberge
Eintritt: 5 €
Vorverkauf: ab 1.11. Jugendherberge

Cihan Tamti ist Kommunikationsdesigner. Der Bochumer zählt zu den Top 4 der „young designers on Instagram“, sagt der renommierte österreichische Grafikdesigner und Typograf Stefan Sagmeister. Tamti arbeitete bereits für Kunden wie Calvin Klein und Adobe. 2021 veröffentlichte er sein 100-Poster-Buch „Breakout“. Sein Fokus liegt auf experimenteller und persönlicher Gestaltung. Er wird in Oldenburg aktuelle Arbeiten zeigen und berichten, wie er dabei vorgegangen ist.

WWW.EISMANN-HAUSTECHNIK.DE

[SO GEHT PLAKATIV DOCH, ODER?]

Workshop für Kinder:

Aus der Kartenmacherei

Leitung: Katja Reiche

Weihnachten ist nicht mehr lange hin. Bestimmt kennt ihr jemanden, dem ihr gern eine Grußkarte dazu schicken wollt – vielleicht euren Eltern, Oma und Opa oder einer Freundin oder einem Freund. Wir schauen uns gemeinsam die Ausstellung der alten Weihnachtsplakate an und kommen so auf Ideen für tolle Karten. Mit Papier, Pappe, Stiften, Schere, Kleber machen wir uns ans Werk.

Kompaktkurs für Kinder von 9 bis 12 Jahren
(2 Unterrichtsstunden)
Teilnahmegebühr: 8 €
(inkl. Ausstellungsbesuch)
Termin: So., 21.11. (11–13 Uhr)
Anmeldung: Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Tel. 405 70 400, info@landesmuseum-ol.de

Workshop für Kinder:

Plakatieren erlaubt!

Leitung: Katja Reiche

Sie hängen an Litfaßsäulen und in Geschäften. Manche machen Werbung, andere weisen auf wichtige Informationen hin. Aber was ist das eigentlich genau, das Plakat? Welche verschiedenen Elemente braucht man dafür und wie wird es zum „Eyecatcher“? Angeregt durch die Ausstellung „100 beste Plakate“ werdet ihr zu Grafikdesigner:innen. Ihr entwerft euer Plakat mit dem, was ihr sagen wollt, und gestaltet es mit analogen Techniken.

Kompaktkurs für Kinder von 10 bis 14 Jahren
(2,5 Unterrichtsstunden)
Teilnahmegebühr: 10 €
(inkl. Ausstellungsbesuch)
Termin: So., 28.11. (11–13.30 Uhr)
Anmeldung: Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Tel. 405 70 400, info@landesmuseum-ol.de

Einführung Siebdruck

Leitung: Roland Wehking

Lassen Sie sich von der Ausstellung im Landesmuseum inspirieren und gestalten Sie Ihr eigenes Plakat! Entwickeln Sie Ihr eigenes Motiv zeichnerisch, grafisch, malerisch, collagierend … Fast alles ist möglich. Zudem lernen Sie den gesamten Workflow des Siebdrucks kennen: vom Erstellen der Grafiken und Belichtungsfilme über das Belichten und Drucken bis hin zum Reinigen der Rahmen. Im Kurs drucken Sie Ihr Motiv auf unterschiedlichen Materialien und erkunden die künstlerischen Besonderheiten und technischen Abläufe des Siebdrucks.

Kompaktkurs mit 24 Unterrichtsstunden
Teilnahmegebühr: 210 €
(inkl. Ausstellungsbesuch, exkl. Material)
Termine: Sa., 20.11. / Fr., 26.11. / Sa., 27.11. / So., 28.11.
Anmeldung: Werkschule – Werkstatt für Kunst und Kulturarbeit e.V., Tel. 999 08 40, info@werkschule.de

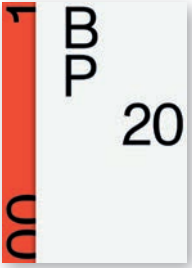
Einführung Plakatgestaltung

Leitung: Norbert Egdorf

Plakate im öffentlichen Raum unterliegen vielen äußeren Einwirkungen: Umgebung, Licht- und Witterungsverhältnissen, der „Konkurrenz“ anderer visueller Medien. Daraus ergeben sich für ihre Gestaltung wichtige Merkmale, auf die wir in diesem Kurs eingehen. Die Teilnehmenden lernen, wie sich die Botschaft eines Plakats leicht und schnell erfassen lässt und wie die Neugierde der Betrachtenden angesprochen werden kann. Weitere Themen sind die Wahl passender Formate, Farben und Schriften sowie von Bildern, die die Aussage des Plakats gezielt unterstützen.

Kompaktkurs mit 6 Unterrichtsstunden
Teilnahmegebühr: 110 €
(inkl. Ausstellungsbesuch)
Termin: Sa., 11.12. (10–16 Uhr)
Anmeldung: Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Tel. 405 70 400, info@landesmuseum-ol.de

Jahrbuch „100 beste Plakate 20“



Abbildungen aller 100 Gewinnerplakate. Gestaltung: Buero Nardin. Mit Texten von Markus Weisbeck und Fons Hickmann.

deutsch/englisch, 17 × 24 cm, Softcover, 376 Seiten
Verlag Kettler
ISBN 978-3-86206-913-2
29,90 €

Broschüre „Brandspuren“

Vorstellung und Erläuterung von 24 Plakatmotiven.

deutsch/englisch, DIN A5, Softcover, 52 Seiten
Deutsche Kinemathek
4,00 €

Cihan Tamti: „Breakout – 100 Posters Book“

Abbildungen von 100 Plakatentwürfen.
englisch, 16 × 24 cm, Softcover, 128 Seiten
Verlag: Slanted
ISBN 978-3-948440-22-0
19,00 €

Alle Bücher können während des „Oldenburger Plakatherbstes“ direkt im Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte erworben werden.

Der Oldenburger Plakatherbst ist eine Veranstaltung der MEDIAVANTI GmbH (www.mediavanti.de) in Kooperation mit dem Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte.

Unsere Förderer:

OLB-Stiftung

OLB BANK

GSG Wo Wohnen zuhause ist.

EISMANN Kompetenz in Gebäudetechnik!

Medienpartner:

WESER KURIER

Unsere Partner:

STADT OLDENBURG i.O.

KNALLBUNT & EDEL

100 BESTE PLAKATE

Deutsche Kinemathek

Projektleitung & Redaktion: Mediavanti GmbH, Claus Spitzer-Ewersmann (V.i.S.d.P.) / **Mitarbeit:** Julia Ditsch, Dr. Anna Heinze, Kristina Hoppe, Lisa Knoll, Alke zur Mühlen / **Gestaltung:** Jens Oertel Design, Bremen / **Druck:** Flyerheaven, Oldenburg

Neben unseren Förderern und Partnern danken wir ganz besonders: Markus Acquistapace, Stefan Dieker, Norbert Egdorf, Jessica Foppe, Katja Hofmann, Lena Hofmann, Stephan Kunze, Olaf Peters, Tobias Roßmann, Dr. Rainer Stamm, Felix Stock

LANDESMUSEUM FÜR KUNST UND KULTURGESCHICHTE OLDENBURG

MEDIAVANTI event

Die Story dazu?
Finden wir.
Und erzählen wir.
Auf allen Kanälen.
www.mediavanti.de
MEDIAVANTI

OLB-Stiftung
OLB
BANK
Regionale Verantwortung
beginnt im Kleinen. Und bewirkt Großes.
Mit unseren OLB Förderprojekten investieren wir in unsere gemeinsame Zukunft.